

# Kartenteil - Legende

## 1. Kartenverzeichnis

### A. Karten zu konzeptionellen Grundlagen des Projektes und der Modellierungen

Karte	1	Konzeptionelle Abgrenzung des Untersuchungsgebietes
Karte	2	Besucherknotenpunkte und Wegenetzmodell

### B. Karten zur Stakeholder-Präsenz

Karte	3	Gemeinden in der EuRegio
Karte	4	Tourismusverbände
Karte	5	Planungsregionen mit Regionalverbänden
Karte	6	Arbeitsgebiete Alpiner Vereine
Karte	7	Schutzgebiete

### C. Karten zur Infrastrukturellen Situation

Karte	8	Parkplätze
Karte	9	Mobilitätsangebote
Karte	10	„Klassische“ Ziele der Erholungsnutzung
Karte	11	„Klassische“ Zwischenstationen der Erholungsnutzung im deutschen Teil des Untersuchungsgebietes mit Fokus Nationalpark Berchtesgaden
Karte	12	Ausgewählte Besucherknotenpunkte mit immaterieller Ausstattung hinsichtlich Aussicht, abiotischer Naturbesonderheiten und speziellen Sympathieträgerarten im deutschen Teil des Untersuchungsgebietes mit Fokus Nationalpark Berchtesgaden
Karte	13	Nationalpark-Präsenz im deutschen Teil des Untersuchungsgebietes mit Fokus Nationalpark Berchtesgaden
Karte	14	Familienfreundlichkeit im deutschen Teil des Untersuchungsgebietes mit Fokus Nationalpark Berchtesgaden
Karte	15	Barrierefreiheit hinsichtlich Mobilitätsbehinderung im deutschen Teil des Untersuchungsgebietes mit Fokus Nationalpark Berchtesgaden
Karte	16	Infrastrukturausstattung Wandern

### D. Karte zur Datenverfügbarkeit und –erhebung

Karte	17	Veröffentlichtes Material zu Besucherzahlen an ausgewählten Standorten / Gebieten
Karte	18	Erhebungsstandorte primärer quantitativer und qualitativer Besucherdaten
Karte	19	Erhebungsstandorte sekundärer quantitativer Daten

### **E. Karten zu Besucherzahlen / Gesamtaufkommen ohne Differenzierung der Aktivitätsform**

Karte	20	Relatives Besucheraufkommen an den Parkplätzen der Gemeinde Ramsau im Vergleich (ganzes Jahr)
Karte	21	Besucherzahlen bzw. „Passanten“ im Jahres- und Monatsvergleich an den Ausgangsorten Parkplätze (ganzes Jahr)
Karte	22	Besucherzahlen bzw. „Passanten“ im Jahresvergleich an den Ausgangsorten Parkplätze (Sommer- und Wintersaison)
Karte	23	Besucherzahlen bzw. „Passanten“ im Jahresvergleich an den Ausgangsorten Parkplätze und den Zielorten Hütten (Sommersaison)
Karte	24	Besucherzahlen bzw. „Passanten“ im Monatsvergleich an den Ausgangsorten Parkplätze, den Zielorten Hütten sowie den Mobilitätsangeboten (Sommersaison)
Karte	25	Aufenthaltsdauer der Besucher anhand der Parkscheine an den Ausgangsorten Parkplätze (im Jahresverlauf)
Karte	26	Herkunft der Besucher

### **F. Karten zu den sommerlichen Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern, Bergsteigen**

Karte	27	Aktionsraum der sommerlichen Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen
Karte	28	Relative Anteile verschiedener Mobilitäts-/ Aktivitätsformen an ausgewählten Besucherknotenpunkten (Sommersaison)
Karte	29	Siebener-Charakteristik der Besucherzahlen zu den Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen an ausgewählten Besucherknotenpunkten (Sommersaison)
Karte	30	Häufigkeitsverteilungen der Besucherzahlen zu den Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen an ausgewählten Besucherknotenpunkten (Sommersaison)
Karte	31	Tagesgang der Besucherzahlen zu den Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen an ausgewählten Besucherknotenpunkten (Sommersaison)
Karte	32	Verteilung der zehn besucherstärksten Tage auf die Monate bei den Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen an ausgewählten Besucherknotenpunkten (Sommersaison)
Karte	33	Zusammenhang von Ferien- bzw. Wochenzeit und Besucherzahlen der Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen an ausgewählten Besucherknotenpunkten (Sommersaison)
Karte	34	Bedeutung verschiedener Proxyvariablen hinsichtlich der Besucherzahlen zu den Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen an ausgewählten Besucherknotenpunkten (Sommersaison)
Karte	35	Bedeutung des Temperatortyps <i>WAKONIGG</i> hinsichtlich der Besucherzahlen zu den Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen an ausgewählten Besucherknotenpunkten (Sommersaison)

### **G. Karten zu der sommerlichen Aktivitätsformen Fahrradfahren**

Karte	36	Aktionsraum der sommerlichen Aktivitätsform Fahrradfahren
Karte	37	Relativer Anteil der Aktivitätsform Fahrradfahren am Gesamtaufkommen Fahrradfahrer an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Sommerseason)
Karte	38	Siebener-Charakteristik der Besucherzahlen zu der Aktivitätsform Fahrradfahren an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Sommerseason)
Karte	39	Häufigkeitsverteilungen der Besucherzahlen zu der Aktivitätsform Fahrradfahren an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Sommerseason)
Karte	40	Tagesgang der Besucherzahlen zu der Aktivitätsform Fahrradfahren an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Sommerseason)
Karte	41	Verteilung der zehn besucherstärksten Tage auf die Monate der Aktivitätsform Fahrradfahren an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Sommerseason)
Karte	42	Zusammenhang von Ferien- bzw. Wochenzeit und Besucherzahlen der Aktivitätsform Fahrradfahren an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Sommerseason)

### **H. Karten zu der winterlichen Aktivitätsform Skibergsteigen**

Karte	43	Modellierter Aktionsraum der winterlichen Aktivitätsform Skibergsteigen
Karte	44	Relativer Anteil der Aktivitätsform Skibergsteigen am Gesamtaufkommen Skibergsteiger an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Wintersaison)
Karte	45	Siebener-Charakteristik der Besucherzahlen zu der Aktivitätsform Skibergsteigen an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Wintersaison)
Karte	46	Ausgewählte Aspekte zu den Aktivitätsformen Skibergsteigen und Spaziergehen an ausgewählten Besucherknötenpunkten (Wintersaison)

### **I. Karten zur modellierten Wegebelaftung**

Karte	47	Relative Bedeutung ausgewählter Ziele der Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen
Karte	48	Modelliertes Gesamtaufkommen an „Bewegungen“ der Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen bezogen auf das Wegenetz (Sommerseason)
Karte	49	Modellierte Maximalwerte an „Bewegungen“ der Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen bezogen auf das Wegenetz (Sommerseason)
Karte	50	Modellierte Durchschnittswerte an „Bewegungen“ der Aktivitätsformen Spaziergehen, Wandern und Bergsteigen bezogen auf das Wegenetz (Sommerseason)

## 2. Kartenlegende

### A. Datenquelle Zahlenmaterial

Parkplatzzahlen	Gemeinde Ramsau und Gemeinde Schönau
Hüttenübernachtungen	Sektionen des DAV und OeAV, Naturfreunde
Tickets Almerlebnis-Bus	Postbus AG, RVO
Tickets Königssee	Bayerische Seenschiffahrt GmbH
Tickets Jenner	Jenner-Bergbahn GmbH
Besucherzahlen	Nationalparkverwaltung, Beratungsgremium „Barrierefreiheit“ für den Nationalpark Berchtesgaden, Eigene Erhebungen (6/2005 – 5/2006)
Übernachtungen („Tal“)	Tourismusregion Berchtesgaden-Königssee

### B. Datenquelle Geodaten

Gemeindegebiete	GIS der Nationalparkverwaltung, SAGIS
Planungsregionen	GIS der Nationalparkverwaltung, SAGIS
Tourismusverbände	GIS der Nationalparkverwaltung, SAGIS
Arbeitsgebiete Alpine Vereine	DAV Hauptgeschäftsstelle München, DAV Sektion Berchtesgaden, DAV Sektion Traunstein, OeAV Hauptgeschäftsstelle Innsbruck
Schutzgebiete	GIS der Nationalparkverwaltung, SAGIS
Nationalparkgrenzen	GIS der Nationalparkverwaltung
Stehende Gewässer	GIS der Nationalparkverwaltung
Wegenetz	Eigene Erhebungen, GIS der Nationalparkverwaltung
Besucherknotenpunkte	Eigene Erhebungen, Erhaltung- und Gestaltungsplan Naturpark Weißbach, GIS der Nationalparkverwaltung, GLA, Modell-Management-Plan zum Thema „Barrierefreiheit“ am Beispiel des Nationalpark Berchtesgaden, Nationalparkplan
Infrastrukturausstattung	Beratungsgremium „Barrierefreiheit“ für den Nationalpark Berchtesgaden, Eigene Erhebungen, Nationalparkverwaltung

### C. Zeichenlegende der Grundkarte

-  Nationalpark Berchtesgaden
-  See
-  Weg
-  Besucherknotenpunkt